



„See-Security“ und neues Verbotsschild

Auf Anfrage des Jugendbeauftragten Jakob Kettler (GAL) zu den Hintergründen des neuen Verbotsschildes an der Badestelle Drexl („Dommeler“) wurde von BGM Hoffmann die Auskunft erteilt, dass dies der Security die Arbeit im Bedarfsfall - z. B. bei Ruhestörung oder Alkoholisierung - erleichtere. Des Weiteren wurde – aufgrund von kritischen Bürgerrückfragen und auf Nachfrage der GAL – ein Gespräch mit dem Sicherheits-Dienstleister geführt und klargestellt, dass es keine Sperrstunde – fälschlicherweise war häufig 22 Uhr zu hören - in den öffentlich zugänglichen Bereichen des Sees und im Strandbad gibt. Einem Verweilen am See durch Jung und Alt in ruhiger Art und Weise und ohne Alkohol steht somit nichts im Wege.



Kommentar: Wie immer im Leben gilt: Leben und Leben lassen. Solange der Nachbar seinen Schlaf findet und am nächsten Morgen keine Party-Müll-Hinterlassenschaften (und Scherben!) zu finden sind, wird auch keiner etwas gegen ein gemütliches Sitzen am See einzuwenden haben.

Neues in Sachen Kindergärten

1. Telos Anbau beschlossene Sache

Entgegen der ursprünglichen Planung (Uttilo-online berichtete), kann der Anbau nicht im schnelleren „Genehmigungsfreistellungsverfahren“ erfolgen, da der Kindergarten als Sonderbau zu werten ist und somit einer Baugenehmigung bedarf. Diese wurde in der heutigen Sitzung einstimmig auf den Weg gebracht. Somit kann der eingeschossige Anbau mit Galerie und leicht geneigtem Flachdach sowie einer Glasfront im Süden an das Telos-Kinderhaus angebaut werden. Auf die geplante Galerie kann aufgrund des vorgegebenen Platzbedarfes nicht verzichtet werden.

Kommentar:

Grundsätzlich finde ich es bedenklich, dass seitens des Gesetzgebers eine Planung und Umsetzung von neuen Kindergarten-/Krippengruppen erst möglich ist, wenn der Andrang akut wird, und nicht bereits – wie es eigentlich sinnvoll wäre –, sobald die zukünftige Entwicklung Bedarf erkennen lässt.

Umso mehr freut es mich, dass wir nun weiteren Kindern die Möglichkeit geben können, gut betreut ihren Krippen- & Kindergarten tag genießen zu können. Als Flachdach ist das Modell „Bienenweide“ geplant. Hier werden neugierige Kinderaugen den Bienen beim Nektarsammeln interessiert und gespannt zusehen können.

Derweilen konnte die Uttinger und Holzhauser Facebook-Community einen nicht so begeisterten Anlieger mit Kommentaren auf seinen ursprünglichen Post überzeugen, dass manchmal die Interessen einzelner hinter denen der Allgemeinheit zurückstehen müssen. Der – gefühlt – relativ unfreundliche Ursprungspost wurde mittlerweile gelöscht.

2. Sanierung Kindergarten Ludwigshöhe

Es wurde geprüft, ob zu einem späteren Zeitpunkt die Einrichtung einer weiteren Kindergartengruppe in der derzeitigen Hausmeisterwohnung möglich ist. Bei dieser Prüfung ergaben sich für diese Nutzungsart statische Bedenken, die Idee wird nicht weiter verfolgt. Der Beschluss erging einstimmig.

Neues in Sachen Schule

1. Heizungsanlage Grundschule Utting

Über die Heizung an der Uttinger Grundschule ist seit längerem bekannt, dass diese erneuert werden muss. Hierfür wurden bereits 130.000 € in den Haushalt 2020 eingestellt. Die Grundlast soll über eine Pelletheizung erbracht werden, die Abdeckung der Spitzlast über eine Gastherme.

Nach Lage der eingeholten Angebote wird die Maßnahme allerdings bei weitem teurer als gedacht, da im Zuge der Heizungssanierung nun auch die Mess-Steuer-Regeltechnik erneuert werden muss. Die Kosten werden sich auf insgesamt netto ca. 256.000€ belaufen.

Auf Rückfrage von Patrick Schneider (GAL), wie denn die Förderfähigkeit ausgestaltet ist, wurde mitgeteilt, dass diese aktuell noch geprüft werde. Eine Vergabe vor Beantragung der Förderung sei in diesem Falle nicht förderschädlich, so die Aussage der Verwaltung auf explizite Nachfrage von Patrick.

Der Beschluss für die neue Heizung wurde einstimmig gefällt.

Kommentar: Puh, das nenne ich eine heftige Kostenmehrung. Leider bleibt keine wirkliche Alternative, wenn unsere Kinder im Winter nicht frieren sollen. Und ob es ein weiteres Mal

funktionieren würde, die Heizung „über den Winter zu streicheln“, steht in den Sternen. Ein Heizungsprovisorium würde – so die Aussage der Gemeindeverwaltung - ca. 35.000 € kosten (Folgekosten noch nicht berücksichtigt).

Schade ist, dass in der Kürze der Zeit kaum Anbieter aus der Region ein Angebot abgeben konnten. Von zwölf angeschriebenen Firmen haben nur zwei ein Angebot abgegeben. Und ob es nun ökologisch sinnvoll ist, dass ein Heizungsbauer aus der Nähe der österreichischen Grenze beauftragt wird, darf bezweifelt werden, auch wenn er der „wirtschaftlichste und günstigste“ Bieter ist.

2. Entwurfsplanung Außenbeleuchtung Grundschule Utting

Auf Antrag der GAL (Uttilo online berichtete), „Stör-Strahler“ an der Süd- und Ost-Seite der Grundschule zu prüfen – Jakob Kettler (GAL) schilderte anschaulich herrschende Zustände wie z. B. Vermüllung, Bierflaschen, Vandalismus - beschloss der Gemeinderat die weitergehende Prüfung eines DIN-konformen Beleuchtungskonzeptes. Für die Planung des Konzeptes wurde nun ein Angebot eingeholt, welches sich auf rund 11.000 € beläuft.

Der Gemeinderat lehnte die Vergabe gegen eine Stimme ab. Es wird eine Ortsbegehung der Verwaltung mit Jakob Kettler (GAL) sowie dem Hausmeister stattfinden, um eine „kleine Lösung“ zu finden, die die Vandalen zukünftig bei ihrem Tun stören kann.

Kommentar: Der „große Wurf“ – bzw. allein die Planung dazu - war dann für alle überraschend teuer. Und wenn die Planung schon bei 11.000 € liegt, wie horrend teuer wird dann erst die Umsetzung des DIN-Konzeptes? Daher besann sich der Rat richtigerweise – wie in der ursprünglichen Antragstellung von Jakob Kettler (GAL) angeregt – auf die Prüfung möglichst einfacher Maßnahmen, auch wenn dies ein weiteres „Stückwerk“ bedeutet. Außerdem wurde seitens der Gemeindeverwaltung der Inhalt eines Gutachtens zur Tragfähigkeit des Schuldaches bekannt gegeben, welches eine Handlungsempfehlung zur Sanierung wg. Zinkfraß empfiehlt (Kosten ca. 400-450 T€). Evtl. kann im Zuge dessen eine DIN-fähige (Teil-) Beleuchtungs-Lösung bei der Dachsanierung mit integriert werden.

Bausachen:

Eduard-Thöny-Str. 32, Abbruch eines Bestandsgebäudes, Neubau eines Einfamilienhauses
Der Gemeinderat hat dem Vorhaben am 21.2.2019 nach ausführlicher Diskussion zugestimmt. Hierauf erfolgt nun Tektur um Tektur. Im jetzigen Fall sah die Mehrheit (10:4) der Räte keine Dreigeschossigkeit mehr gegeben, da sich der Turm mehr vom Gebäude abhebe und die Turm-Fenster auf der Südseite weggelassen wurden.

Die – abgelehnte - Tektur aus der vorherigen Sitzung wurde vom Bauherrn nicht zurückgezogen, sie wird aktuell von der Bauaufsichtsbehörde geprüft.



Skizze: Lisa Vogt

Kommentar: Hier bekommt der Ausdruck „Stückwerk“ eine ganz neue Bedeutung. Zu befürchten ist, dass wir uns am Ende dieser Salomitaktik bei einem Präzedenzfall wiederfinden, welcher zur Erhöhung der gesamten Umgebungsbebauung auf Dreistöckigkeit herangezogen werden kann.

Sudetenstr. 4: Umnutzung Wohnraum zu Ferienwohnungen - Zustimmung (einstimmig)

Kapellenweg 9: Einbeziehungssatzung

Der bei der letzten Sitzung – auf Antrag von Lisa Vogt (GAL) - vertagte Bauantrag wurde nun - nach einem Vor-Ort-Termin des Bauausschusses in Holzhausen – erneut beraten. Die Festsetzung der Wandhöhe wurde schließlich mit 4,5 m über der Geländehöhe der straßenseitigen Baugrenze über NN sowie Abgrabungen mit max. 0,5 m einstimmig beschlossen. Hierdurch wird ein zu großes Bauwerk verhindert, welches sich am Ortsrand von Holzhausen nicht in das vorhandene Bild einfügen würde.



Abbildung Quelle Bayernatlas: (Uttilo v. 30.7.2020)
<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 30.07.20>

Maria-Theresia-Straße 8:

Errichtung eines Anbaus mit begrüntem Flachdach – Zustimmung (einstimmig)

Mühlbachstr. 1: Anbau & Dachgeschossausbau – Zustimmung (einstimmig)

Auf der Ostseite entstehen drei Dachgauben gleicher Höhe und Tiefe, Länge differiert.

Im Norden ist eine Dachgaube geplant. Des Weiteren umfasst der Antrag eine Garage (8,13 x 6,12 m; Wandhöhe 2,92 m; Firsthöhe 5,22 m), der bestehende Anbau an das Haupthaus soll als Dachterrasse genutzt werden.

Verschiedenes:

- Die feierliche Umwidmung der Seeholzstraße 1-3 in **Anna und Benno Arnold – Platz** (siehe Uttilo online vom 30.7.2020) findet voraussichtlich am 27. Januar 2021 – im Rahmen des **Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus** - statt.
- Am 24. Oktober findet – auf Anfrage der SPD-Fraktion - ein überfraktioneller Ramadama in Utting statt. Wir freuen uns auf rege Teilnahme, um Utting gemeinsam von unachtsam weggeworfenem Müll zu reinigen. Weitere Infos folgen.
- Nächste Gemeinderatssitzung: 1. Oktober 2020 um 19:30 Uhr in der Schulturnhalle

Korbinian Lutzenberger